



## Unser Kind.

**A**n der Treppe, welche in den Hof führte, von wo aus man über einen schmalen mit einem Blumenbeet geschmückten Rasenstrich, „Garten“ genannt, auf die Straße gelangte, stand Elisabeth Lemberg und an ihr vorbei marschierten die Kinder, denn die Kinderstunde, die jeden Mittwochnachmittag stattfand, war aus.

Über diese Kinderstunde seufzten manche Leute im Haus, schalt die Portiersfrau und sorgte sich Frau Rätin Lemberg, aber das waren auch die einzigen; die Kinder selber, und nun erst Elisabeth, konnten sich gar kein Leben ohne dieselbe denken.

Als nach dem Tode des Vaters die Verhältnisse sich so änderten, daß mit der bescheidenen Pension auch nur ein bescheidenes Leben für Mutter und Tochter möglich war, übernahm Elisabeth die Haushaltung allein und nur eine Aufwärterin half ihr bei der schweren Arbeit. Zweimal die Woche hatte sie einige kleine Schülerinnen, welche bei ihr Klavierstunden und englischen Unterricht